

„Ich hatte es dir ja vorher gesagt, Sophie! Wenn du die Wahrheit eingestanden hättest, so hätten wir unsern Esel noch, und aller Kummer, den du jetzt erleidest, wäre dir erspart worden.“

Frau von Nean hielt Wort, und erlaubte trotz aller Bitten, Sophien nicht, vor Ablauf eines Monats auf den Esel zu steigen.

20. Der kleine Wagen.

Als Sophie sah, daß ihre Mama sie durchaus nicht reiten lassen wollte, sagte sie eines Tages zu Paul:

„Da wir nun einmal nicht reiten dürfen, Paul, so wollen wir den Esel an den kleinen Wagen spannen, und ihn, Einer nach dem Andern, führen.“

Paul: „Ich verlange nichts Besseres, doch wird es deine Mama erlauben?“

Sophie: „Geh du zu ihr und frage sie, ich für mein Theil wage es nicht.“

Paul lief zu seiner Tante und bat sie um die Erlaubniß, den Esel anspannen zu dürfen. Frau von Nean gab es unter der Bedingung zu, daß die Bonne sie begleite; als Paul dies Sophien sagte, raisonnirte sie.

„Wie langweilig, die Bonne hinter uns zu haben, sie hat vor jeder Kleinigkeit Furcht, und ganz gewiß wird sie uns nicht im Galopp fahren lassen.“

Paul: „O, wir dürfen ja gar nicht im Galopp fahren, du weißt, daß deine Mama es verboten hat.“

Sophie erwiederte nichts und grollte, während Paul